Govinda Entwicklungshilfe e. V.
Shangrila Schweiz

NEWS – Oktober 2016

Foto: Yvonne Umbescheidt, Roman Cieslewicz, Rocco Umbescheidt und Daniela Mühlbäck

Leben heißt handeln.

A. Camus

Julius-Leber-Straße 28 • 73430 Aalen
Telefon 073 61-375 079 • E-Mail: govinda@waisenkind.de

www.waisenkind.de

Liebe Leserinnen und Leser,
Lieber Rocco,

ein Name, den wir alle kennen und schon hunderte Male gelesen haben. Sicherlich. Doch wer steckt dahinter, was für ein Mensch ist Rocco Umbescheidt? Was hat ihn über 18 Jahre lang bewegt, Vorstandsvorsitzender und Gründer von Govinda e.V. zu sein?

»Govinda vereint Menschen mit verschiedenen Engagements und Motivationen. Rocco hat es all die Jahre geschafft, mit einer unbeschreiblichen Geduld diese Motivationen zu bündeln und den Überblick zu bewahren«, so beschreibt ihn ein Vereinsfreund. Oder, »Rocco, der sowohl beim Rugby spielen als auch in den Projekten in Nepal ein vorbildlicher Teamplayer ist und sich mit viel Herzblut dafür einsetzt, dass auch die Schwächsten eine Chance bekommen.« Er hat seine volle Kraft in das Projekt gelegt und unermüdlich nach Lösungen gesucht und tatkräftig umgesetzt.

Govinda wuchs und gedieh seit 1998 zu einer großen und professionellen Entwicklungshilfe - Organisation. Und dies nicht von alleine. Es waren die Akteure des Vereins, die diesen Erfolg ausmachen. Rocco und sein bester Freund, Gründungsmitglied und langjähriger Stellvertreter Roman Cieslewicz gehören zu jenen Menschen, die immer wieder zu neuen Horizonten aufbrechen und mit ihrem Körper und ihrer Psyche bis an die Grenzen gehen. **Und obwohl Rocco Umbescheidt „Personenkult" selbst immer ablehnt, so ist er doch seit Beginn des Vereins als Vorstandsvorsitzender aktiv und hat den Verein maßgeblich geformt und gestaltet.** Für ihn ist die Arbeit bei Govinda Berufung, getragen von der Liebe zu den Menschen und der Ablehnung der Ungerechtigkeiten in dieser Welt. „Liebe trägt Lasten und spürt sie nicht" so einer der Wahlsprüche von Govinda. Für Rocco bedeuten diese 20 Jahre ein Leben nach seinem altruistischen Weltbild, die Hingabe an die Schwächsten und Ärmsten auf dieser Welt. Und dennoch war es ihm immer ein großes Anliegen, dass die gewünschten Änderungen in der Welt nicht nur aus der Arbeit in Nepal resultieren. Ja, ihm sind die Veränderungen, den Antrieb den er durch seine Arbeit in den Menschen sät, genauso wichtig, um dadurch sein Wirken nachhaltig zu gestallten.

Rocco betont oftmals, dass die Erfolge nicht in seiner Person gründen, sondern diese nur das gesamte Team Govinda erreichen kann. Das mag der Wahrheit entsprechen, aber wie sagte schon Antoine de Saint-Exupery: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."

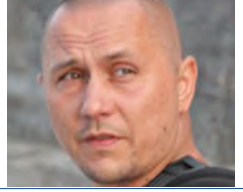
Nach nunmehr 20 Jahren Arbeit an und mit Govinda sowie nach 18 Jahren unermüdlicher Tätigkeit als Vorsitzender hat Rocco sich entschieden, die Brücke als Kapitän zu verlassen.

So bleibt uns nur noch zum Schluss, dir Rocco im Namen des gesamten Vereins Dhanyabad zu sagen für deine Arbeit, für deine Taten und für deinen Glauben an eine bessere Welt. Wir hoffen und wissen, dass Rocco Umbescheidt immer eine wichtige Rolle im Verein innehaben wird und wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit mit dir.

Euer/ Dein Govinda Team

Rocco Umbescheidt

Rocco Umbescheidt sehnt sich manchmal nach etwas mehr Ruhe und Freizeit, doch dann sitzt er bereits wieder in einem Airbus nach Kathmandu, mit Plänen und Ideen im Gebäck, bereit für neue Taten. Wenn er im Land weilt, leistet er episch lange Arbeitstage, eilt von Sitzung zu Sitzung. Ein dynamischer Allrounder in Sachen Entwicklungszusammenarbeit.



Liebe Freunde,

vielen Dank für eure jahrelange Unterstützung, durch die unsere Arbeit in Nepal ermöglicht wird. Stetiger Wandel und Innovationen kennzeichnen den Aufbau und die Entwicklung der Projekte sowie den seit der Gründungszeit stattfindenden Aufbau und die Weiterentwicklung nachhaltiger Vereinsstrukturen. Die Fachbereiche, Büroteams und Aktionskreise in Deutschland, der Schweiz und Österreich sind ein Beispiel dafür, wie Fachpersonen unsere Projekte optimal begleiten bzw. nachhaltig abstützen. Sie entwickeln Innovationen gemeinsam mit den Vorstandsteams in Deutschland, der Schweiz und in Nepal und setzen zugleich die vereinseigenen und kultursensitiven Grundwerte und Arbeitsweisen um.

Nachhaltigkeit in der Projekt- und Vereinsentwicklung

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Gründer- und Vorstandsgeneration damit, wie der gleiche Anspruch an Nachhaltigkeit, wie wir ihn in unseren Projekten stets fokussieren und rückprüfen, auch hinsichtlich der Vereinsarbeit eingelöst werden kann.

Wir haben es als Herausforderung und Auftrag zugleich erkannt, den Verein mit einer nachhaltigen, teambasierten, professionellen und depersonalisierten Struktur in die Zukunft zu führen. Unzählige Geschichten von Zusammenhalt, echter Teamarbeit, Networking, Vertrauen, Empowerment, Motivation und Menschen, die über sich hinauswachsen, durften wir auf einem sehr langen Weg voller Intensität und Instabilität in und mit Nepal erleben. Sie werden auch in Zukunft den Kern dessen, was unsere Vereine und Projekte am Leben hält, ausmachen und im Zentrum unseres Handelns stehen. Wir haben über die Jahre und insbesondere beim Wiederaufbau der ersten 104 Häuser in Nepal immer wieder gesehen, warum Teamarbeit gelebt und nicht propagiert werden muss – und wie durch sie selbst unmöglich erscheinende Ziele Realität werden.

Aufgrund der stetigen Erweiterung der Projekte und Teams galt schon seit 2013 ein weiteres Augenmerk der Entlastung der hochintensiven Vorstandsarbeit auf der operativen Ebene: Was im Jahr 1996 in der Fuchsgasse 13 in Elchingen mit einem Windows-311-Computer begonnen hat und durch Straßenaktionen und der Hälfte des eigenen Gehalts finanziert wurde, ist im Lauf der Jahre auf acht Projekte, fünf ehrenamtliche Vorständen in drei Ländern und 8000 unterstützte Menschen angewachsen – und entsprechend ist auch die Arbeit mitgewachsen.

Seit den Erdbeben in Nepal verschärfte sich die Situation. Vorstandsmitglieder in Nepal, der Schweiz und Deutschland arbeiteten während der letzten siebzehn Monaten dauerhaft, professionell und ehrenamtlich, damit der Wiederaufbau erfolgreich beendet werden konnte. Die Belastungen reduzieren sich nun, und die bestehenden Projekte und Vereinsentwicklungen stehen wieder im alleinigen Hauptfokus unserer Arbeiten.

Erfolgreicher Veränderungsprozess und neues Team Shangrila – Schweiz

Im Frühjahr 2016 konnten wir einen jahrelangen Nachhaltigkeits- und Veränderungsprozess in der Schweiz abschließen. Der Schweizer Verein Shangrila Entwicklungshilfe wird seither mit Matthias Grawehr (Vorstand), Kathrin Holenstein (Vorstand) Roberto Presa (2. Vorstandvositzender) und Jeanine Grüter (1. Vorstandsvorsitzende) von einer jungen Generation geführt (rechtes Bild v. l. n. r.). Die Gründer von Shangrila Schweiz, Roman Cieslewicz, Achim Mettang (Gründungspräsident) und Rocco Umbescheidt zogen sich in eine beratende Rolle zurück bzw. fokussierten Neuerungen und Arbeiten bei Govinda in Deutschland und in Nepal.

Veränderungsprozesse Govinda – Deutschland

Auch in Deutschland ist seit Juni 2016 ein schrittweise geplanter und von einem Unternehmensberater begleiteter Prozess im Gang, den wir nach den 2013 eingeleiteten Veränderungen nun mit dem Team Govinda 2.0 beschreiten. Am Anfang des Prozesses standen die Auseinandersetzung mit Werten des Vereins (wie Gerechtigkeit, Bescheidenheit, effektive und direkte Hilfe, Transparenz in der Mittelverwendung, Teamwork sowie Kongruenz in Wort und Tat) und die Analyse der Spenderumfrage 2016.

Aktuell fokussieren wir die Strukturen, Kompetenzen, Projekte, Teams, Management- und Übergangsprozesse, um alle Menschen, Projekte und Arbeiten, die Govinda & Shangrila ausmachen, auf diesem Weg mitzunehmen.

Die Beteiligten an diesem Prozess, sind mit Govinda, den Projekten und Werten seit mehreren Jahren verbunden. Seit Langem sind sie ehrenamtlich für den Verein tätig und werden sich auf der nächsten Mitgliedervollversammlung vorstellen.

Neue Fachbereichsmitglieder in Deutschland / der Schweiz

In den Fachbereichen haben wir ebenfalls tolle Menschen und Kompetenzen hinzugewonnen:

Markus Heindl übernimmt nach seiner hervorragenden Mitarbeit im Wiederaufbau den FachbereichSVTC.

Sandro Agosti aus der Schweiz wirkt im Bauexpertenteam des Wiederaufbaus mit.

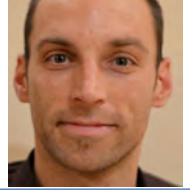
Mitja Mosimann aus der Schweiz wird im Fachbereich des SSP Projektes tätig. Er erstellte zudem die Bilder für den Kalender 2017 und das Buch »Wiederaufbau Nepal – Owner Driven Housing Reconstruction nach dem Erdbeben 2015«.

Nepalesisches Team: Sunil Lama, Neetha Shahi, Jay Shankhar Upadhaya

Govinda e.V. Deutschland - Team 2.0

Im Bild links oben seht ihr v. l. n. r.: Daniela Mühlbäck (Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Eventmanagement und Vorstand), Daniel Diegmann (Aktionskreis Leipzig), Rocco Umbescheidt (Gründungsvorsitzender Govinda, Berater und Gründer Shangrila Schweiz), Alexander Rettenmaier (Gründer und langjähriger Vorstand), Corinna Hilgner (Fachbereichskoordinatorin und direkt nach den Erdbeben für lange Zeit in Nepal tätig),

Achim Mettang (Vorstand, Gründungspräsident Shangrila Schweiz), Yvonne Umbescheidt (Gründerin, Fachbereiche Volontäre und Medien) sowie Sixten Schoo (Aktionskreis Stuttgart und Mitglied des Bauexpertenteams im Wiederaufbau). Nicht im Bild Dr. Steffen Lang (Berater Fundraising).



Deutscher Engagementpreis

Govinda e.V. hat nach dem Gewinn mehrerer Preise in den letzten Jahren, nun die Chance auf den mit 10.000 Euro dotierten deutschen Engagementpreis. Es wäre schön, wenn unsere Projekte, Nepal selbst, die Teamarbeit, die unsere Vereine auszeichnet, und unsere Werte hierdurch mehr Aufmerksamkeit erhielten. Die Online-Abstimmung läuft bis zum 31. Oktober 2016 auf:

www.waisenkind.de/abstimmung

Sollten wir mit Marisa Schroth gewinnen, wird sie das Preisgeld, wie auch die vorherigen Preisträgerinnen, im Projekt einsetzen, inn diesem Fall für den Ausbau unseres im August neu aufgebauten Ausbildungsgangs zum Elektriker mit zertifiziertem Berufsabschluss. Beim Wiederaufbau der Wohnhäuser in Nepal wurde der drastische Mangel an Fachkräften deutlich.

Bundesweit sind in diesem Jahr rund 600 Personen und Projekte im Rennen um den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises. Der Preis würdigt das freiwillige Engagement von Menschen. Eure Unterstützung ist unsere Motivation und der Lebensinhalt der Menschen in den Govinda/ Shangrila Projekten.

Gemeindeprojekt mit der Jugendorganisation (SDA)

Der Bau des Bildungshauses in Kalikatar wird in wenigen Tagen abgeschlossen. Es bietet Herbergsräume für nunmehr 15 Scholarship-Schülerinnen und Angestellte sowie Sitzungsräume für Meetings zur Erwachsenenbildung, Landwirtschaft und Gesundheitsbildung.

Warum stellen wir im Literacy Home (Bildungshaus) die Bildung von Mädchen ins Zentrum?

Mädchen brechen den Besuch der Schule aufgrund der langen Schulwege in der Region früh ab. Gemäss einer Studie der nepalesischen Regierung heiraten 63 Prozent der Frauen, bevor sie das 18. Lebensjahr erreichen, 7 Prozent der Mädchen sogar schon, bevor sie 10 Jahre alt sind. In ländlichen Gebieten wie Makwanpur gelten heilige Schriften und Bräuche mehr als Gesetze, Frauen sind dem Mann selten gleichgestellt. Die meisten Ehen werden arrangiert, Witwen ausgestoßen und viele Frauen werden zurückgelassen, wenn ihre Männer ins Ausland abwandern. Ganz abgesehen von den ethischen Aspekten und tragischen Schicksalen, die damit verbunden sind, belegt eine Vielzahl an Studien: Bildung von Mädchen bringt nicht nur deren eigene Entwicklung, sondern auch die des ganzen Landes voran. Sie heiraten später, wenn sie zur Schule gehen und entwickeln mehr Selbstbewusstsein, um sich beispielsweise gegen eine Kinderheirat zur Wehr zu setzen. Die Geburtenrate geht mit steigendem Bildungsstand zurück und der Gesundheitsstatus der ganzen Familie verbessert sich. Das Einkommen der Mädchen steigt mit jedem abgeschlossenen Schuljahr um 15 bis 25 Prozent, und dieses Geld fließt zu 70 Prozent in die Familie. Auch Kinderhochzeiten werden durch Bildung um 70 Prozent reduziert. Es gibt Studien, die zeigen, dass eine Verdoppelung der Mädchen in der schulischen Oberstufe mit einem Anstieg des Wirtschaftswachstums von 30 Prozent einhergeht. Viele Projektbeispiele, die wir in den mehr als 18 Jahren in Nepal beobachten konnten, bestätigen dies. Bereits in den Projekten in Westnepal (Jumla/ Mughu) haben wir den Einbezug von Frauen verstärkt fokussiert.

Das Literacy Home - Mädchenbildung und Verankerung der Feldaktivitäten

Waisenhaus und Reintegration

Im Waisenhaus wurden verschiedene Team-Workshops zu den Themen Belastung am Arbeitsplatz und Ressourcen durchgeführt. Der Alltag ist derzeit auch geprägt durch die Behandlung eines an Krebs erkrankten Kindes. Es ist bewegend, wie empathisch und professionell sich alle Beteiligten engagieren. Die Einstellung eines psychologischen Supervisors sichert die Fortführung der Traum-Workshops und der Einzelbetreuung ab, die wir seit den Erdbeben gemeinsam mit den nepalesischen Teams und durch die großartige Arbeit von Frauke und Corinna umsetzen konnten.

Im Hinblick auf die Reintegration ehemaliger Waisenhaus-Kinder wurden Gespräche zum Job Placement durchgeführt und das Spannungsfeld professioneller Organisationsentwicklung diskutiert.

Insbesondere unsere Jugendorganisation hat nebender Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt eine zusätzliche Herausforderung im Management zu meistern. Daher werden wir uns in Deutschland und Nepal im Kontext dieser Spannungsfelder noch mehr als bislang mit Organisationsentwicklung, Führung der ehrenamtlichen Vorstände, Haltungen und Freundschaften beschäftigen – und das auch vor dem Hintergrund moderner Kommunikationsformen.

Schule, Ausbildungszentrum und Scholarship-Projekt

In den letzten Jahren haben wir verschiedene Ansätze zur Schulreform diskutiert. Mit Sandu, unserem neuen Projektmanager im Scholarship-Projekt, und dem LehrerInnenteam der SIS haben wir die Fortsetzung der sehr guten Schulergebnisse ebenso im Blick wie die Betreuung von Schülern mit kritischen Entwicklungen. Die Ausbildungsmodule laufen nach Plan. Neben Weiterentwicklungen in der Methodik (Cognitive Apprenticeship und Vorwissensaktivierung) steht das neue Ausbildungsmodul zum Elektriker im Fokus. Auch dieses Jahr konnte ein Scholarshipstudent das Stipendiat für höhere Schulbildung erlangen.

SDA

Neben der Fertigstellung des Bildungshauses und der Aufnahme von zehn weiteren Mädchen hat das Team sich der Inneneinrichtung des Literacy Homes gewidmet. Ein Public Health Experte wird unserer Gesundheitskoordinatorin Piru zur Seite gestellt und soll sich um die nachhaltige Ausrichtung der Aktivitäten im Gesundheitsbereich kümmern. Zudem wurde eine Finanzexperte eingestellt, um die Organisationsentwicklung in diesem Bereich voranzubringen. Auf dem riesigen Landstück setzt Mahesh die Erkenntnisse aus seinem Landwirtschaftsstudium um, und bald werden neben der Salt II Technologie zwei lokale Frauengruppen eingebunden, die von den Erträgen und Arbeiten in mehrfacher Hinsicht profitieren werden.

Erster Wiederaufbau in Nepal mit 104 erdbebensicheren Häusern erfolgreich abgeschlossen

Wie bereits berichtet, konnten wir in Lalitpur und Makwanpur die ersten 104 erdbebensicheren Häuser im Rahmen der SRDP- und BRSP-Projekte erbauen. Nach harter siebzehnmonatiger Arbeit war es für alle Beteiligten ein wunderschöner Moment, die Familien zu besuchen und die Arbeiter auf dem Abschlussevent mit Zertifikaten zu verabschieden. „Wir haben gelernt, dass unmögliche Dinge möglich sind", sagte einer der sichtlich stolzen nepalesischen Festredner. Hoffen wir angesichts der vielen noch bevorstehenden Jahre des Wiederaufbaus und der fehlenden Supervisionsstrukturen beim Bau von mehr als 800.000 Häusern, dass Ingenieure und Bauarbeiter diese Haltung und ihr Wissen multiplizieren. Derzeit findet die Projektevaluation mittels Umfragen und Fokusgruppen statt. Ein finaler Bericht findet sich auf www.waisenkind.de. Die Gemeindehalle in Champi ist kurz vor dem Abschluss. In Kürze werden Reparaturarbeiten, der Bau der ökologischen Toiletten und restlichen Öfen sowie ein Training zur Instandhaltung der Häuser im Makwanpur folgen.

Der Wiederaufbau der Schulen zieht sich im ganzen Land in die Länge. Durch Veränderungen im Projektmanagement streben wir aber weiterhin die Fertigstellung bis Ende Dezember an.

Ein erdbebensicheres Haus für Phoolmaya und 103 weitere Familien in Nepal

Phoolmaya ist das Oberhaupt einer von 104 Familien, die ein Jahr nach den verheerenden Erdbeben im April/ Mai 2015 in Nepal, in ihr neues, erdbebensicheres Haus einziehen können.

Während des ersten Erdbebens arbeitete Phoolmaya auf dem Feld. Ihr ältester Sohn war zu diesem Zeitpunkt in der Schule in Kalikatar, einer Stadt im Süden Nepals. Der jüngere Sohn war zu Hause und dachte, außen an der Lehmwand sei eine Ratte, als diese zu bröckeln begann. Alle Familienmitglieder überlebten die Erdbeben, aber ihr Haus wurde vollständig zerstört. Das Leben der Familie war bereits vor dieser Katastrophe dramatisch. Phoolmayas Mann war nach Malaysia ausgewandert und hatte die Frau mit drei kleinen Söhnen allein gelassen. Seit Jahren hat sie nichts von ihm gehört, ein Schicksal, das sie mit vielen Frauen in Nepal teilt. Phoolmaya lebt in einer sehr bergigen und ländlichen Region, die durch keine festen Straßen erschlossen ist. In der Regenzeit ist das Gebiet von der Außenwelt abgeschnitten, da der Fluss so stark anschwillt, dass er vom Bus nicht mehr passierbar ist. Der zweite Weg, der in die Region führt, ist nach heftigen Regenfällen durch Erdrutsche und Schlamm nur noch sporadisch nutzbar. Diese Bedingungen stellten eine große Herausforderung für das Wiederaufbauprojekt der Govinda / Shangri-La Entwicklungshilfe dar. In diesem Projekt wird nach dem anerkannten Ansatz der „Owner driven housing reconstruction" gearbeitet. Owner driven bedeutet, dass die Planung und der Hausbau zusammen mit den Familien gestaltet wird. Mehrere Hausbesitzer arbeiteten dabei zusammen in sogenannten Clustern, zu denen jeweils ein Team aus Schreinern, Maurern, Ingenieuren und weitere Angestellte des Wiederaufbauteams gehören. Unterstützt werden die Cluster zusätzlich durch ein vor Ort gegründetes Gemeindegremium. Die technische Begleitung und das Controlling erfolgen durch Ingenieure verschiedener lokaler Baufirmen, schweizerische und deutsche Ingenieure, sowie durch das internationale Wiederaufbauteam.

In beiden Projektregionen Nepals wurde mit zwei verschiedenen Haustypen gearbeitet: Im Distrikt Lalitpur (nahe Kathmandu) sind die Häuser aus Stein und im Distrikt Makwanpur aus einer Kombination aus Holz und Stein. Rauchfreie Öfen, Erdbebensicherheit, der Einbezug lokaler Ressourcen und ökologische Toiletten sind wichtige Komponenten der Häuser. Ein Hausneubau kostet, nach Abzug eines 20 prozentigen Eigenanteils der Familien, knapp 6000 Schweizer Franken. Als Eigenanteil der Familien wurden bestehendes Material (Überreste des Hauses) sowie Arbeitsleistung angerechnet. Phoolmayas Beitrag war es zum Beispiel, für die Maurer und Schreiner Steine zu meißeln, Holz und Steine zu transportieren und für das Bauteam zu kochen.

Das Wiederaufbauprojekt der Govinda / Shangri-La Entwicklungshilfe stellt Entwicklungszusammenarbeit auf dem sogenannten „grassroot level" dar: hochkomplex und trotzdem direkt am Menschen. Dank diesem Ansatz, unermüdlichem Einsatz sowie gut koordinierter Zusammenarbeit der Teams in Nepal, Deutschland und der Schweiz konnten große Erfolge verzeichnet werden: Ein Jahr nach den Erdbeben wurden trotz instabiler politischer Umstände 104 erdbebensichere Häuser fertiggestellt. Das erste „Owner driven house reconstruction" Projekt in ganz Nepal fand somit kürzlich seine Vollendung. Zudem wurden direkt nach dem Erdbeben eine Soforthilfe für 36.000 Menschen sowie Monsunhilfe für 5000 Menschen verwirklicht.

Auch Phoolmaya ist glücklich über ihr neues Heim, in dem sie nun endlich Platz für ihre Kinder und sich selbst hat. Der neue rauchfreie Ofen, der nicht nur den Holzverbrauch sondern auch den gesundheitsschädigenden Rauch reduziert, macht ihr große Freude. Phoolmayas Familie hat somit nicht nur ein neues Obdach, sondern auch eine Zukunftsperspektive erhalten.

Paras G. Familie zieht ein

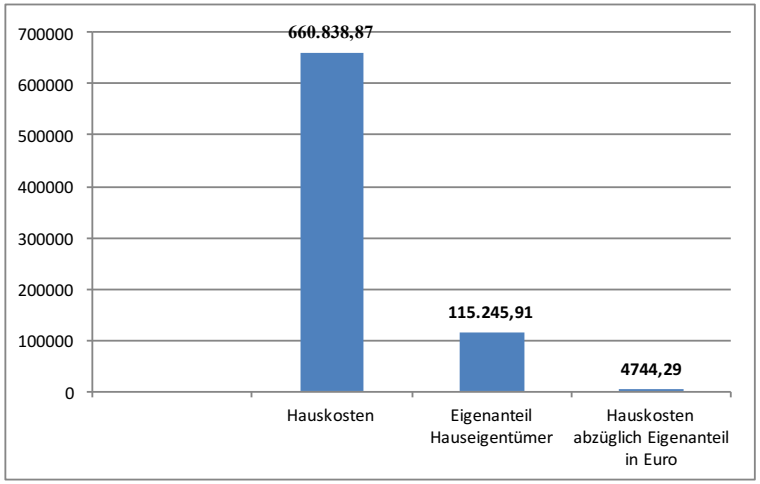
Zwei Monate lang lebte die Familie nach den Erdbeben 2015 in Notunterkünften. Beide Eltern waren zum Zeitpunkt der Katastrophe bei der Arbeit. Gemeinsam mit den Kinder, die die Shangrila International School besuchen, sicherten sie die verbliebenen Nahrungsmittel aus dem zerstörten Haus. Die Chhetri Familie (Chhetri= eine Kaste) hatte bereits vor den Erdbeben ein hartes Leben. Beide Eltern sind taub und stumm.

Sie haben unermüdlich am Bau mitgewirkt. Der Vater hob das komplette Fundament allein aus – und das perfekt. Die Familie war sehr kooperativ und konnte alle benötigten Materialien für die Bauteams zur richtigen Zeit beschaffen.

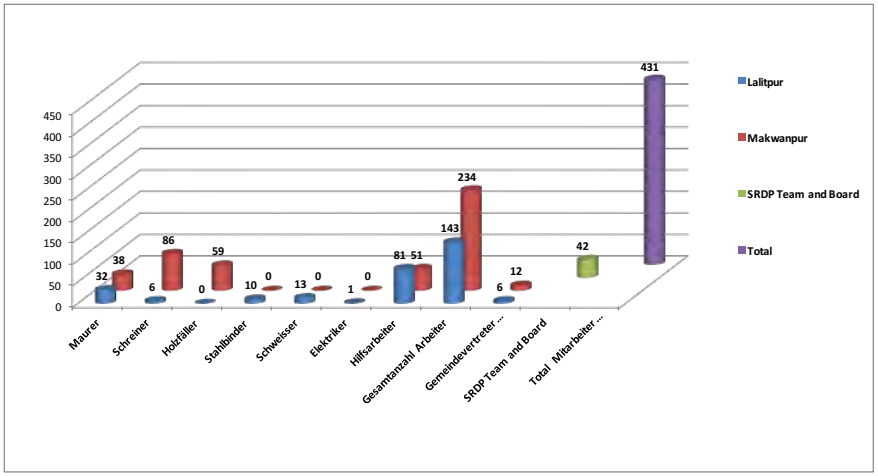
Die Übergabe des Hauses ist abgeschlossen. Die Eltern sind sehr glücklich und drückten dies eindrücklich in der Gebärdenspräche aus. Es war für unser ganzes Team immer sehr bewegend und motivierend, an die Baustelle dieser Familie zu fahren. Sie, die alles verloren haben, arm sind und zudem mit einer körperliche Beeinträchtigung leben, inspirierten uns durch ihre harte, ehrliche und unermüdliche Arbeit und positive Einstellung immens.

Insgesamt waren über 400 Boardmitglieder, Bauarbeiter, Ingenieure und Hauseigentümer mit der von Govinda / Shangrila aufgebauten nepalesischen Partnerorganisation in der Soforthilfe und im Wiederaufbau tätig.

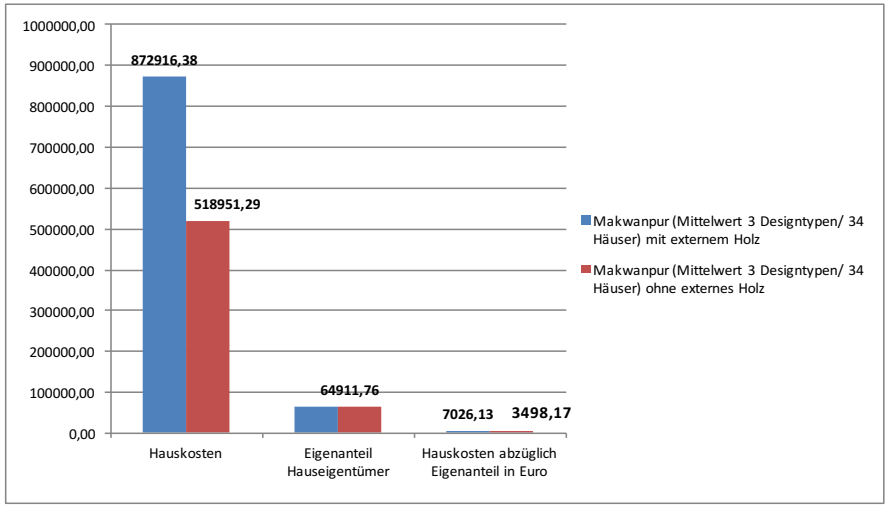
Hauskosten Distrikt Lalitpur - SRDP Projekt



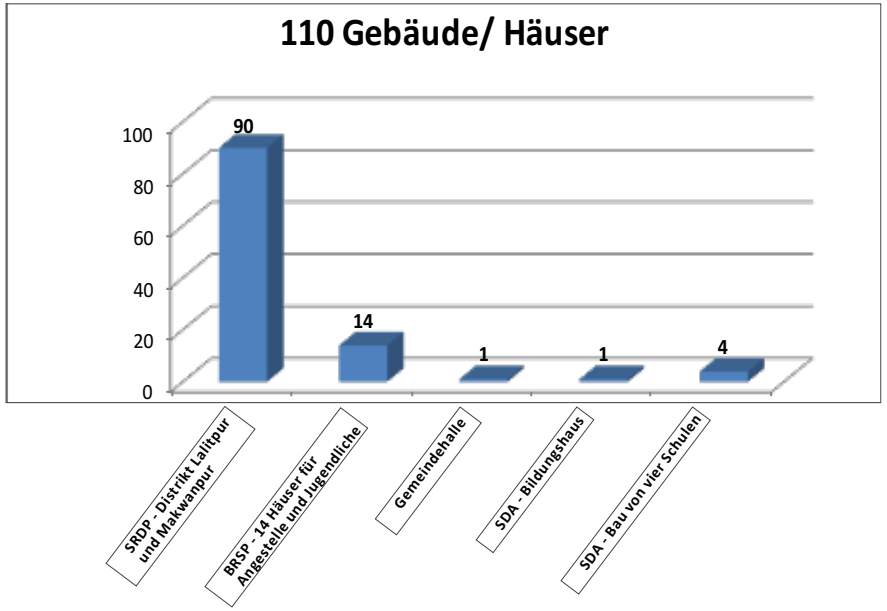
Involvierte Arbeiter/ Projektangestellte und Boards im Wiederaufbau



Hauskosten Distrikt Makwanpur - SRDP Projekt



Alle unsere SRDP - Wiederaufbauprojekte im Überblick



1. Zusammenfassung SRDP Wiederaufbauprojekt (90 Häuser)

A) Administrative Kosten und Projektkosten

	In NRs	In Euro	In CHF	% Projektkosten
Administrative Kosten	5.325.415,04	46.307,96	50.718,24	6,06%
Direkte Projektkosten (Programme Costs)	82.553.422,44	717.855,85	786.223,07	93,94%
Total	**87.878.837,48**	**764.163,80**	**836.941,31**	**100,00%**

B) Finanzbeiträge der SRDP Projektpartner

	In NRs	In Euro	In CHF	% Projektkosten
Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila Schweiz inkl. Zinsen	67.228.601,80	584.596,54	640.272,40	76,50%
Stiftung Usthi - Schweiz inkl. Zinsen	20.650.235,68	179.567,27	196.668,91	23,50%
Total	**87.878.837,48**	**764.163,80**	**836.941,31**	**100,00**

C) Finanzbeiträge und ehrenamtliche Arbeit der Experten von Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila - Schweiz

Description	In NRs	In Euro	In CHF	% Projektkosten
Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila Schweiz inkl. Zinsen	67.228.601,80	584.596,54	640.272,40	51,73%
Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila Schweiz Ehrenamtlich erbrachte Arbeitsleistung Experten (1 Anwalt 1 Grafikdesigner, 4 Ingenieure, 1 Projektmanager	42.090.000,00	366.000,00	400.857,14	32,38%
Stiftung Usthi - Schweiz inkl. Zinsen	20.650.235,68	179.567,27	196.668,91	15,89%
Total	**129.968.837,48**	**1.130.163,80**	**1.237.798,45**	**100,00**

Reduktion der Projektkosten durch Experten von Govinda und Shangrila von 32.38%. ohne Berechnung ausländischer Büros und Projektkoordinatorinnen, ehrenamtlicher Arbeit der Aktionskreise

2. Finanzbeiträge Wiederaufbauprojekte II und III von Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila – Schweiz

Description	In Euro
BRSP - 14 Häuser für vom Erdbeben betroffene Jugendliche und Angestellte	77.837,25
Bau von vier Schulen mit SDA	60.462,92
Gemeindehalle Champi	15.947,55
SDA Gemeindebildungshaus (Literacy Home)	31.304,34
Temporäre Lernsysteme (TLC) für 2500 Kinder in 5 Schulen (ERF II)	12.954,17
Total	**198.506,23**

3. Finanzbeiträge Soforthilfe nach den Erdbeben (ERF1)

	In Euro	% Projektkosten
Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila Schweiz Erdbebennothilfe ERF 1 Hilfskonvoi- für 36000 Menschen sowie weitere Sofortmassnahmen (Unterstützung betroffener Angestellter und Jugendlicher, Infrastrukturmaßnahmen, Notunterkünfte)	153.773.04	70,82
Stiftung Usthi - Schweiz - Erdbebennothilfe ERF 1 Hilfskonvoi	63.373,33	29,18
Total	**217.146,37**	**100,00**

4. Zusammenfassung aller Beiträge und Investitionen in Soforthilfe und Wiederaufbau I – III in Nepal

	In Euro	% Projektkosten
Govinda e.V. - Deutschland und Shangrila Schweiz inkl. Zinsen	1.302.875,81	84,28
Stiftung Usthi - Schweiz inkl. Zinsen	242.940,60	15,72
Total (Alles direkte Ausgaben/ Investments in Nepal seit den Erdbeben)	**1.545.816,41**	100

Familienhaus Distrikt Makwanpur (oben).
Familienhaus Distrikt Lalitpur (unten).

Kinder aus Makwanpur, die täglich Mittagessen erhalten und zur Schule gehen dürfen. Das Bild unten zeigt einen Jungen, der nun ebenfalls im Programm aufgenommen wurde.
Projektname: SDA (Shangrila Development Association)

Viele Grüße von den taubstummen Kindern aus Jumla - Westnepal, die sich über ihre neuen Rucksäcke sehr freuen.
Projektname: DCJ (Deaf Children Jumla)

Ehrenamt

Professionelle ehrenamtliche Arbeit von Experten in den Bereichen Bau, Grafikdesign, Recht und Projektmanagement im Wert von mehr als 366.000 Euro wurde durch unermüdliche Arbeit unserer Govinda / Shangrila Vereine geleistet.

Projekt- und Organisationsentwicklung

In allen Projekten sind für Projektmanager, Angestellte, Fachbereiche und Vorstände wie in früheren Jahren Projektrichtlinien und Jahreskalender in Arbeit. Gemeinsame Datenplattformen zu Kommunikation, Back-up von Daten und Intensivierung von Reviewprozessen sind im Aufbau. Eine Sicherheits- und Risikomanagementrichtlinie nimmt die Inhalte der stetigen Erdbebentrainings auf, regelt die Angestelltensicherheit und beschreibt für folgende Generationen die Abläufe und Erfahrungen im Krisenmanagement nach den Erdbeben 2015.

Ein spezieller Dank – Namaste – Govinda 2.0 die Zukunft beginnt jetzt

Dank eurer Unterstützung konnten wir dieses Jahr durchstehen, das sich in seiner Intensität wie ein Vielfaches eines Jahres anfühlt und eine unermessliche Zahl an traurigen und schönen Erfahrungen in sich trägt. 100 Prozent der Spendeneinnahmen mit dem Stichwort Erdbeben sind in den letzten zwölf Monaten nach Nepal gegangen. Dies konnten wir nur durch die ehrenamtlichen Arbeitsweisen und Strukturen von Govinda erreichen. 200 Aktionen unserer Aktionskreise in Aalen, Leipzig, Berlin, Dresden, Stuttgart, Schweiz, Mönchengladbach, Ulm und Würzburg machten die drei Wiederaufbauprojekte (SRDP Kooperationsprojekt: 90 Häuser, BRSP Projekt Govinda / Shangrila: 14 Häuser für die vom Erdbeben betroffenen Angestellte und Jugendliche, Gemeindehalle und Bau von vier Schulen) sowie die Sofort- und Monsunhilfe für 41.000 vom Erdbeben betroffene Menschen möglich.

Wir möchten im Namen unserer Teams an dieser Stelle unserem Vorstand Achim Mettang danken, der uns während und nach den Erdbeben im Krisenmanagement und Wiederaufbau kontinuierlich stützte und im September 2016 ein weiteres Mal mit uns in Nepal war. Achim hat eine unschätzbare Rolle bei allen Teams in Nepal, Deutschland und der Schweiz inne. Merci, lieber Achim, und danke, dass du im Team Govinda 2.0 tätig sein wirst.

Die Gründungsmitglieder Yvonne Umbescheidt, Roman Cieslewicz und Rocco Umbescheidt, die seit 1996 für den Aufbau der Projekte Nepal tätig sind (die Vereinsgründung erfolgte dann 1998) und Daniela Mühlbäck, die zu den ersten Mitgliedern des Vereins zählt, werden dem Verein und dem Vorstandsteam Govinda 2.0 in Zukunft im Beirat zur Verfügung stehen. Bis März 2017 werden die alten Vorstände noch Übergaben und Workshops zur Einführung des neuen Teams fortsetzen und diesen Prozess mit den gemeinsamen Jahresmanagement-Meetings in Nepal im März 2017 abschließen.

Ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt ist umgesetzt, um die Überlebensfähigkeit des Vereins und seine stetige Erneuerung zu ermöglichen. Aus einer Privatinitiative für fünf Waisenkinder, finanziert durch eigene Gehälter, sind Projekte für mehr als 8000 Menschen mit 100 Angestellten und 5 Vorständen (3 in Nepal, Schweiz und Deutschland) erwachsen. Govinda und Shangrila stehen strukturiert und innovativ da und sind für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet. Ihnen, liebe Spender, Paten, Mitglieder, Großpender, Stiftungen, Firmen, Schulen, Aktionskreise und Fachbereiche, möchten wir nochmals ganz herzlich danken. Ohne Sie wäre dies all nicht möglich gewesen. Bitte unterstützen Sie den Verein und die Teams von Govinda/ Deutschland und Shangrila/ Schweiz, wie wir es tun, auch weiterhin.

Vielen Dank für eure Unterstützung, durch die wir diese umfangreichen Projekte tagtäglich umsetzen können.

Namaste, Merci, Dhanyabad

Rocco Umbescheidt & Team
Vorstandsvorsitzender

GOVINDA e.V.
SHANGRILA Schweiz

www.waisenkind.de
www.waisenkind.ch

Das Buch zum Wiederaufbau nach den grossen Erdbeben

Ein Jahr nach den Erdbeben in Nepal wurde der Wiederaufbau von 104 Häusern abgeschlossen. Im April 2017 soll das Buch erscheinen, welches den Wiederaufbau dokumentiert.

Das Buch stellt die Situation im Land und der Menschen nach der Katastrophe einfühlsam dar und zeigt die gewaltigen Herausforderungen, mit denen die Menschen Nepals kämpfen. Illustriert wird es durch Fallbeispiele. Ein Buch über die Kraft der Menschen Nepals und der Teams von Govinda und Shangri-La, die in schwierigen Zeiten über sich hinausgewachsen sind.

Es enthält ausserdem Fotografien der betroffenen Familien, Baupläne sowie mögliche Lösungen bezüglich der Umsetzung eines Wiederaufbauprojektes nach Naturkatastophen.

Vorbestellungen und Fragen zum Buch per Mail: buch@waisenkind.de
Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage: www.waisenkind.de

Hilfe, die ankommt.

Die Geschichte von Phoolmaya findet sich auf den Seiten 12 und 13.

Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.
Julius-Leber-Str. 28 • 73430 Aalen
Tel: 07 361-375 079
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr
E-Mail: govinda@waisenkind.de
Spendenkonto: 805 015 135
KSK Ostalb • BLZ: 614 500 50
BIC/Swift: OASPDE6AXXX
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Rigistraße 108 • 8006 Zürich
Tel: 00 41/763 97 10 70
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“
Migros Bank Aarau • Konto: 80-533-6 BLZ/Clearing: 8401
BIC/Swift: MIGRCHZZ80A
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

Ja, ich möchte ...

- ❑ *per Post Infos zu Projekten und Aktionen.*
- ❑ *per E-Mail informiert werden.*
- ❑ *eine Projektpatenschaft in Höhe von _____ €/CHF (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.*
- ❑ *eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 18 €/28 CHF pro Monat übernehmen.*
- ❑ *Mitglied der Govinda/Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.*
- ❑ *Kalender 2017 bestellen*
- ❑ *Buch »Wiederaufbau Nepal - Owner Driven Housing Reconstruction nach dem Erdbeben 2015« bestellen.*

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift

10/2016 Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

www.waisenkind.de